**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 19

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweis. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

11. Mai 1878.

Nr. 19.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Redaftor: Oberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Ausruftung ber Infanterie mit Bionnierwertzeug. — Militarifder Bericht aus bem beutichen Reiche. — Ueber Baffen und Munition. (Fortsegung.) — Taschenkalenber fur ichweigerische Behrmanner. — Bentich: Theorie bes Schiegens ber Sanbfeuerwaffen. — Ansland: Desterreich: Sumoriftifces aus ber Debatte über bas Ginquartierungs: Befes. Der Stabsoffiziers-Curs. Frankreich: Uebungen ber Territorial-Armee. - Berichiebenes: Bemerkungen über bie Gefechte bei Lowifcha und Plewna. (Fortfetung.)

### Ausrüftung der Infanterie mit Pionnier= werfzeug.

Bortrag, gehalten in ber Margauer Offizieregefellichaft.

I.

R. Die Kriegswissenschaft hat sich ichon fehr lange Beit mit ber Frage über zwedmäßige Musruftung ber Truppen mit Schangzeug befagt. Schon im porigen Sahrhundert und feither mit menigen Unterbrechungen nabezu fortwährend haben die her= vorragenbsten militarischen Autoritaten fich mit ber= felben beschäftigt. Bald hier bald bort murbe bie Krage behandelt; es murden Bersuche gemacht aber - bie innern Grunde gur Lofung berfelben im Sinne unserer Zeit waren noch nicht zwingenber Natur.

Allgemeine Aufmerkfamkeit erregte bie Sache erft nach bem amerikanischen Krieg; die Erkenntnig ber unabweislichen Nothwendigkeit reifte jedoch ber bentich=frangofifche Rrieg.

Die Schweiz hat sich schon fruhzeitig und mit großem Fleige an ber Lösung ber Schanzzeugfrage betheiligt; an zahlreichen Berichten und auch an prattifden Berfuchen fehlt es gewiß nicht.

Unter bem Infanterie-Instructions-Material mogen fich etwa 100 Stud fog. Linnemann'scher Spaten befinden, welche alljährlich in einer Angahl Refruten= schulen eine, wenn auch ungenügende Bermenbung als Lehrmittel erhalten; ein Theil unserer Infanterie wird damit bekannt gemacht, aber die Armee im Gangen entbehrt bis zur Stunde vollständig bie Bortheile biefes nüplichen Bertzeuges.

Da wir missen, daß unser Nachbar im Norden schon seit 1875, berjenige im Westen seit 1876 bie Ausruftung ber Infanterie mit Schanzzeug in großen Procentfaten burchgeführt bat, fo befinden wir und in leicht verzeihlicher Unruhe und Unge- | Rapital zu berechnen aufgeben, welches in unfern

buld und felbst bie Berficherung Gingeweihter, bag auf Ende 1877 neuerdings Berichte abverlangt und abgegeben worben find, vermag uns nur ichwachen Troft zu gewähren.

Wir wollen beghalb bie Angelegenheit bei ber Offiziers: Gesellschaft vorbringen, in ber Erwartung, biefelbe werbe, getragen von ber Nothwendigkeit und Dringlichkeit gerne mithelfen, einen balbigen Abschluß bei ben maßgebenden Behorben gu er= mirten.

Politif und Rriegsmittel ber Schweiz fteben beute noch wie vor Jahrhunderten ber Aufgabe gegenüber, bas Land gegen fremben Ginbruch zu vertheibigen. heute ift diese Aufgabe durch die politische und militarifche Entwicklung ber uns umgebenben Staaten zu einer Sobe gespannt, welche wir taum mehr erflimmen tonnen.

Die Einführung ber allgemeinen Wehrpflicht in Berbindung mit den Einrichtungen der stehenden Cabres und mehrjähriger Dienstzeit zwingen uns. auch im gunftigften Falle mit einem Begner rechnen zu muffen, ber uns quantitativ und qualitativ weit überragt.

Die Verhältnisse haben sich mit ber Zeit berart zu unsern Ungunften entwickelt, bag auch bie Unnahme einer Allianz, wenigstens fur ben Unfang bes Rrieges unferer Lage taum ben Unschein einer verhängnifvollen entnimmt.

Diese physische und intellectuelle Ueberlegenheit unserer Umgebung auszugleichen, giebt es nur ein Mittel und dies besteht in Anwendung und Benütung ber Fortifikation bes Lanbes.

Aber umsonft verschwenden die besten Gibgenoffen Wissen und Beredsamkeit in dieser Sache. Das Gelb wird nicht bewilligt. Man rechnet bei uns.

Wir möchten unsern Rechenmeistern einmal bas